

dazu, und nach dem Verbote hatte auch Niemand das Recht, sich auf meine Kosten ein Vergnügen zu machen.

Es hat jeder Kaufmann das unbestrittene Recht, seine Waare so zurückzufordern, wie er sie absandte; kein anderer Geschäftsfreund wird eine Unbilligkeit in meiner Erklärung finden: Achtung vor fremdem Eigenthum.

Leipzig, am 29. October 1834.

[1810.] **Verlags-Veränderung.**

Herr Towien, rectus J. Benjamin jun., in Hamburg kündigt in seinem Circulair v. Juli d. J. an:

Liederbuch, allgemeines, der Deutschen, zur Beförderung geselliger Freude. 1. Abtheilung, 100 der ausgewähltesten Lieder mit ausgefesselten Melodien enthaltend. Gesammelt und herausgegeben von J. F. Kayser.

Der Drucker dieses Werkes hat uns die ganze Auflage, bestehend in 1200 Exemplaren, verkauft, dessen Titel wir veränderten in:

Der Sänger, oder Lieder geselliger Freude, 1. Abtheilung, 100 Lieder mit Melodien. Gesammelt und herausgegeben von J. F. Kayser.

Preis. geh. 18 gr. ord.

Die darauf gemachten Bestellungen ersuchen wir uns zukommen zu lassen, um sie, den Wünschen eines Jeden gemäß, erledigen zu können.

Hamburg, den 22. October 1834.

Hoffmann u. Campe.

[1811.] **Gesuch.**

Joseph Sigmund in Klagenfurt

ersucht alle jene Handlungen, mit welchen er nicht in Verbindung steht, um Einsendung ihrer Novitätenzettel durch Herrn Kummer, um das für seinen Platz Brauchbare zu wählen.

[1812.] Ignaz Adolf Schaiba, Buchhändler in Preßburg,

ersucht alle Herren Verleger des In- und Auslandes, ihn auf die Auslieferungsliste zu setzen und ihre Nova gleichzeitig mit allen Handlungen doppelt oder nach Maßgabe des interessanteren Gegenstandes in mehrfacher Anzahl einzusenden. Jene Handlungen, die unter keiner Bedingung Credit geben, belieben wenigstens ihre Novazettel stets einzusenden, um nach diesen gegen baar verlangen zu können.

[1813.] Von

Kayser's neuem Wörterlexicon

hört mit Schlusse laufenden Jahres der Subscriptionspreis auf. Leipzig, den 24. October 1834.

Ludwig Schumann.

[1814.] Behufs der französischen Uebersetzung von Reichard's Passagier wünsche ich die Titel der in französischer Sprache erschienenen Ortsbeschreibungen zu erhalten; wer dergleichen verlegt hat, beliebe mit den vollständigen Titel möglichst bald einzusenden.

F. A. Herbig in Berlin.

[1815.] **Zur gefälligen Beachtung!**

Die Nicolai'sche Buchhandlung in Berlin und Elbing zeigt hiermit ergebenst an, daß sie fortan

unverlangt keine Neuigkeiten

mehr zu erhalten wünscht. Dagegen bittet sie um regelmäßige und schnelle Einsendung von Novitätenzetteln u., nach welchen sie ihren muthmaßlichen Bedarf selbst wählen wird.

Von Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen, mit ihrer Firma (Berlin und Elbing) versehen, kann sie 1600 Exemplare mit Erfolg kostenfrei verbreiten und wird ihr deren ungesäumte Zusendung stets sehr willkommen seyn.

[1816.] **Anzeige nicht zu übersehen!**

Die Fluth von solchen Neuigkeiten, die theils hier kein Publicum haben, theils ihres miserablen Inhaltes wegen keinen Absatz finden können, veranlaßt uns, uns jede fernere Zusendung von Neuigkeiten ein für allemal gänzlich zu verbiten. Wir bemerken, daß jedes uns ferner unverlangt zukommende Novitäten-Packet uneröffnet bei Seite gelegt und mit erster Jahrs mit Nachnahme des Portos nach Leipzig remittirt wird. — An dem Empfang guter Werke ist uns gelegen, und wir werden solche aus den uns bald zukommenden Zetteln, oder Verzeichnissen, oder aus Zeitungen wählen.

Leipzig, den 20. October 1834.

Sinner'sche Hofbuchhandlung.

[1817.] Wie sind um Herbeischaffung von Katalogen und Preisverzeichnissen von Mineralien und Conchylien ersucht worden und richten daher an diejenigen unserer werthen Herren Collegen, auf deren Wohnplätzen sich Gelegenheit dazu darbietet, die freundliche Bitte, uns zu deren Erlangung behilflich zu seyn. Etwasige Unkosten vergüten wir gern und bitten ergebenst um schnelle Uebersendung (zur Post) der herbeigeschafften Verzeichnisse durch unsern Herrn Commissionair in Leipzig oder Frankfurt a. M.

Soestfeld, im October 1834.

Literarisches Commissions-Comptor (Riese).

[1818.] Heideloff und Campe in Paris ersuchen die Herren Verleger von Werken über Sprachkunde, gleichgültig welche, um sofortige Einsendung zweier Exemplare nach Erscheinen à cond.; besonders angenehm sind ihnen alle Werke über slavische, finnische und scandinavische Sprachen.

[1819.] Bitte an sämtliche Buchhandlungen, welche berechtigt sind:

Dietrich, flora regni borussici

vollständig oder einzelne Hefte davon, zu remittiren, dies gefälligst sogleich thun und nicht damit bis zur Ostermesse warten zu mögen; — wer dieses beachtet, wird mir einen ganz besondern Gefallen erzeigen. — Des 2. Bandes 9. und 10. Heft wird am 1. Novbr. und dessen 11. und 12. Heft zuverlässig spätestens bis Ende December versandt werden.

Mit künftigen Jahre beginnt der 3. Band ungestört in der bisherigen regelmäßigen Folgezeit und ist überhaupt das Erscheinen der Fortsetzung dieses schönen und bedeutenden Kupferwerks gesichert.

Berlin, den 24. October 1834.

Ludwig Dehmigke.

[1820.] **Höfliche Bitte.**

Diesigen Herren Collegen, welche von:
„Dr. Pabst, ein Wort über die Ekstase“
Exemplare ohne Rücksicht zum Absatze lagern haben, würden